

Extrakorporale Stoßwellentherapie

Interview mit Facharzt Dr. med. Ardeshir Ghiassi



Dr. Ghiassi, was versteht man unter der „extrakorporalen Stoßwellentherapie“?

Dr. Ghiassi: Bei der extrakorporalen Stoßwellentherapie handelt es sich um akustische Wellen, die mit hoher Frequenz und sehr hohem Druck außerhalb des Körpers erzeugt werden. Innerhalb sehr kurzer Zeit wechselt sich die Materienphase der Kompression mit der der Zugspannung ab.

Welche positiven Auswirkungen haben diese Wellen?

Dr. Ghiassi: Die Stoßwellen entfalten ihre Wirkung, in dem erkranktes Gewebe gereizt und somit komplexe Vorgänge wie zum Beispiel die Durchblutung und der Zellstoffwechsel im Gewebe angeregt werden. Aus einer chronischen Entzündung kann eine akute Entzündung erzeugt werden, die dann verheilt.

Zur Behandlung von orthopädischen Erkrankungen existieren verschiedene Formen dieser Stoßwellen. Können Sie diese bitte

kurz unseren Lesern erläutern?

Dr. Ghiassi: Gerne. Zum einen wären es *radiale Stoßwellen* (radikale Druckwellen), die mit Druckluft und einem Projektil in einem Zylinder innerhalb eines Handstücks erzeugt werden.

Die radiale Stoßwellentherapie ist hauptsächlich für Weichteilbehandlungen geeignet – zum Beispiel bei Triggerpunkttherapie im Rahmen von myofaszialen Schmerzsyndromen sowie Erkrankungen an Sehnen und Bändern.

Welche weitere Form gibt es?

Dr. Ghiassi: Die *fokussierten Stoßwellen*, die zum Beispiel elektromagnetisch erzeugt werden. So können kurze leistungsstarke akustische Impulse erzeugt werden. Die Methode wird hauptsächlich bei Erkrankungen am Knochen sowie Gelenken und Sehnen und Bändern eingesetzt.

Welche der beiden Methoden setzen Sie überwiegend ein?

Dr. Ghiassi: Ich favorisiere für

viele Indikationen die Kombination beider Therapieverfahren, die seit Jahrzehnten bekannt und erwiesen sind.

Damit sind wir in der Lage, Beschwerden in Knochen- oder Knorpelnähe, in Bereichen der Muskulatur, Sehnen und Bändern, ohne eine Operation mit sehr hoher Erfolgsrate zu reduzieren oder gar vollständig zu beseitigen.

Welche Erkrankungen behandeln Sie mit dieser Kombination denn bei Ihnen im fachübergreifenden Kompetenzzentrum in Dortmund-Körne erfolgreich?

Dr. Ghiassi: Kalkschulter, chronische Schulterbeschwerden – zum Beispiel bei Schulterengpasssyndrom, Schleimbeutelentzündung und Entzündung im Bereich der Sehnenansätze. Tennis-/ Golferellenbogen, Fersensporn, Achillessehnenbeschwerden, Schleimbeutelentzündung am Hüftknochen, Schienbeinkantensyndrom, Kniescheibenbeschwerden, und in der Triggerpunktbehandlung im Bereich der Rückenmuskulatur als Auslöser für Verspannungen im Schulter-Nackengebiet.

Fachliches Kompetenzzentrum Dr. Ghiassi & Partner

Das fachliche Kompetenzzentrum von Dr. Ghiassi bietet gesetzlich sowie privat versicherten Patienten zahlreiche Behandlungsbereiche unter einem Dach: Orthopädie für Erwachsene und Kinder, Chirotherapie, Sportmedizin, ambulante Operationen, Chirurgie und spezielle Unfallchirurgie, D-Arzt-Verfahren (Schul- und Arbeitsunfälle) und ambulante Operationen, Elektrotherapie, Lasertherapie, Stoßwellentherapie, Notfallmedizin, Skelettradiologie, psychosomatische Grundversorgung, Orthopädische Rheumatologie,



Dr. med. Ardeshir Ghiassi ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, ambulante Operationen, Manuelle Therapie, Atlastherapie, Osteopathische Verfahren, Cranio-Sacral-Therapie, Akupunktur, Teilradiologie, Ultraschalldiagnostik und psychosomatische Grundversorgung:

„Mein Ziel ist der Weg meiner Patienten in ein gesundes, schmerzfreies und aktives Leben.“

Fachübergreifendes Kompetenzzentrum Dr. Ghiassi & Partner

Praxisanschriften / Kontakt:

Dortmund-Körne: Fachübergreifendes Kompetenzzentrum Dr. Ghiassi & Partner, Körner Hellweg 142, Tel. 0231-590756.

Dortmund-Hörde: Privatpraxis Dr. Ghiassi und Atlas Curatio® Schulungszentrum, Phoenixseestr. 9 (am Phoenixsee).

Dortmund-Brackel: Brackeler Hellweg 121, aktuell noch im Bau befindlich (1000 m² auf 4 Etagen).

E-Mail: schmerzkonzept@web.de
Webseite: www.ortho-do.de

Neuraltherapie, Ultraschalldiagnostik, manuelle Medizin, Bewegungs- und Haltungsdagnostik, Akupunktur, osteopathische Verfahren und die Atlastherapie „Atlas Curatio®“ – einem von Dr. Ghiassi entwickelten Behandlungspfad für Therapeuten zur Stellungskorrektur des 1. Halswirbels.